

PRESSEINFO

IHS-Frühlings-Prognose: Privater Konsum stützt langsam anziehende Konjunktur

Nach schwachem Start in das laufende Jahr schwenkt die österreichische Wirtschaft langsam auf einen verhaltenen Wachstumskurs ein. Für 2024 prognostiziert das IHS ein Wirtschaftswachstum von 0,5 Prozent. Nächstes Jahr geht es dann stärker bergauf.

(Wien, 22.03.2024) Im Vorjahr ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Österreich um 0,8 Prozent zurückgegangen. Auch in das laufende Jahr ist die heimische Wirtschaft schwach gestartet. Die Stimmungen der Unternehmen haben sich zwar stabilisiert, bewegen sich aber weiterhin auf niedrigem Niveau. Dennoch erwartet das Institut für Höhere Studien (IHS) in seiner Frühlings-Konjunkturprognose, dass Österreich im Verlauf des Jahres auf einen moderaten Wachstumskurs zurückkehren wird. Für das Gesamtjahr 2024 prognostiziert das Institut ein BIP-Wachstum von 0,5 Prozent, für 2025 ein Wachstum von 1,5 Prozent.

Eine Stütze der anziehenden Konjunktur ist der kräftige Zuwachs beim privaten Konsum. „Wir erwarten, dass die Österreicher bald ihre Konsumzurückhaltung aufgeben, weil sie merken, dass sie sich nach den kräftigen Nominallohnsteigerungen der letzten Zeit und bei nachlassender Inflation von ihrem Gehalt real wieder mehr leisten können“, erklärt IHS-Direktor Holger Bonin. Die Inflation wird 2023 nach Einschätzung des IHS im Jahresdurchschnitt auf 3,5 Prozent sinken, 2024 auf 2,6 Prozent. Der Arbeitsmarkt bleibt weiterhin recht stabil. Die Arbeitslosenquote steigt heuer konjunkturbedingt zwar auf 6,9 Prozent, sinkt 2025 aber wieder auf 6,6 Prozent.

In der Einschätzung der internationalen Konjunktur haben sich die Perspektiven für den Euroraum im Vergleich zur Winter-Prognose merklich eingetrübt, insbesondere für Deutschland. „Darum musste das IHS die Wachstumseinschätzung für Österreich für dieses Jahr etwas zurücknehmen“, so Bonin. „Wir rechnen aber damit, dass die Europäische Zentralbank in der zweiten Jahreshälfte die Zinsen senkt, und damit sollte die europäische Konjunktur endlich wieder Fahrt aufnehmen.“ Davon werde die stark exportorientierte österreichische Industrie besonders profitieren.

Die im Vorjahr in Österreich eingebrochene Investitionstätigkeit bleibt heuer wegen hoher Finanzierungskosten, der schwachen Konjunkturdynamik in Europa, unausgelasteten Kapazitäten und Unsicherheiten über die weitere wirtschaftliche Entwicklung belastet. Erst nächstes Jahr dürften die Ausrüstungsinvestitionen mit 2,7 Prozent wieder kräftiger zulegen. Bei den Bauinvestitionen wird in diesem Jahr die Talsohle durchschritten. Für 2025 prognostiziert das IHS ein Wachstum von 1,0 Prozent. Hierzu trägt auch das gerade beschlossene Wohnbaupaket bei.

„Im Moment ist die Konjunktur noch fragil“, betont IHS-Direktor Bonin, „und wann der Aufschwung einsetzt, ist auch eine Frage der Psychologie.“ In dieser Lage könnten kleinere Entlastungen, wie ein Einstieg in die Senkung der Lohnnebenkosten oder beschleunigte Abschreibungen bei Investitionen, als Stimmungsaufheller eine Wirkung erzielen. Ein großes Konjunkturpaket hält Bonin dagegen nicht für erforderlich.

Die Ökonomen des IHS stehen für Rückfragen und Interviews zur Verfügung:



Holger Bonin
Wissenschaftlicher
Direktor

T +43 1 59991 124
[bonin\(at\)ihs.ac.at](mailto:bonin(at)ihs.ac.at)



Helmut Hofer
Prognose &
Arbeitsmarkt

T +43 1 59991 251
[hofer\(at\)ihs.ac.at](mailto:hofer(at)ihs.ac.at)



Michael Reiter
Makroökonomie &
Wirtschaftspolitik

T +43 1 59991 154
[reiter\(at\)ihs.ac.at](mailto:reiter(at)ihs.ac.at)



Sebastian Koch
Inflation & Preise

T +43 1 59991 126
[koch\(at\)ihs.ac.at](mailto:koch(at)ihs.ac.at)



Klaus Weyerstraß
Internationale
Konjunktur

T +43 1 59991 233
[weyerstrass\(at\)ihs.ac.at](mailto:weyerstrass(at)ihs.ac.at)



Martin Ertl
Internationale
Konjunktur

T +43 1 59991 209
ertl@ihs.ac.at

IHS-Prognose und Aufzeichnung der Pressekonferenz sind hier abrufbar:

www.ihs.ac.at/konjunkturprognose